

11.06.24

Antrag
der Länder Baden-Württemberg, Sachsen**Entschließung des Bundesrates „Die Energiewende kostengünstig und schneller voranbringen - Freileitung statt Erdkabel für neue Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungsleitungen“**Der Ministerpräsident
des Landes Baden-Württemberg

Stuttgart, 11. Juni 2024

An die
Präsidentin des Bundesrates
Frau Ministerpräsidentin
Manuela Schwesig

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die Landesregierungen von Baden-Württemberg und Sachsen haben beschlossen,
dem Bundesrat die als Anlage beigefügte

Entschließung des Bundesrates „Die Energiewende kostengünstig
und schneller voranbringen – Freileitung statt Erdkabel für neue
Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungsleitungen“

zuzuleiten.

Ich bitte Sie, die Vorlage gemäß § 36 Absatz 2 der Geschäftsordnung des Bundesrates in die Tagesordnung der 1045. Sitzung des Bundesrates am 14. Juni 2024 aufzunehmen und sie anschließend den Ausschüssen zur Beratung zuzuweisen.

Mit freundlichen Grüßen

Winfried Kretschmann

Entscheidung des Bundesrates „Die Energiewende kostengünstig und schneller voranbringen – Freileitung statt Erdkabel für neue Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungsleitungen“

Der Bundesrat möge beschließen:

1. Zur Erreichung der Klimaschutzziele und zur Reduzierung von zunehmenden Netzengpässen ist ein weiterer Ausbau der Übertragungsnetze von Nord- nach Süd- bzw. Ostdeutschland unabdingbar. Die Energiewende muss dabei jedoch für Unternehmen sowie private Haushalte bezahlbar bleiben. Dies prägt die gesamtgesellschaftliche Akzeptanz für den zügigen Hochlauf der erneuerbaren Energieträger und die damit verbundene kostenintensive Transformation unserer Energie-Infrastruktur maßgeblich. Daher sind zur Unterstützung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft die kostengünstigsten Lösungen zu wählen. Eine Ausführung der im Netzentwicklungsplan Strom 2023-2037/2045 enthaltenen neuen Hochspannungs-Gleichstrom-Leitungen (HGÜ-Leitungen) als Freileitungen statt als Erdkabel eröffnet dafür geeignete Spielräume.
2. Bisherige Erkenntnisse aus Planung, Errichtung und Betrieb von Erdkabeln zeigen, dass Freileitungen im Vergleich schneller ausgeführt werden können. Auch ist eine erhöhte Akzeptanz durch Erdverkabelung, die zu Verfahrensbeschleunigung hätte führen können, bisher weitgehend ausgeblieben. Die Errichtung von Freileitungen ist mit einem geringeren Eingriff in Natur und Boden verbunden.
3. Der Bundesrat bittet die Bundesregierung daher, die rechtlichen Voraussetzungen im Bundesbedarfsplangesetz zu schaffen, um zukünftig bei HGÜ-Leitungen vom Erdkabelvorrang abweichen zu können. Insbesondere bittet der Bundesrat die Bundesregierung darauf hinzuwirken, die HGÜ-Leitungen DC 40, DC 41 und DC 42 sowie die jeweiligen Plusvarianten im Bundesbedarfsplan als Freileitungen vorzusehen.

Begründung:

Die Bundesnetzagentur hat mit ihrer Bestätigung des Netzentwicklungsplans Strom 2023 für die Zieljahre 2037/2045 im März 2024 den Bedarf für einen weiteren Ausbau der HGÜ-Leitungen für notwendig erachtet. Die Kosten für diesen Ausbau hängen dabei maßgeblich von der Art der Ausführung ab. Nach Berechnungen der drei Übertragungsnetzbetreiber 50Hertz GmbH, Tennet GmbH und TransnetBW GmbH könnten bei einer Ausführung der HGÜ-Verbindungen DC 40, DC 41 und DC 42 als Freileitung statt als Erdkabel bis zu 20 Mrd. Euro eingespart werden. Auf diese Kostenersparnis kann in Anbetracht der angespannten Haushaltslage des Bundes und Länder und der im internationalen Vergleich hohen Stromkosten in Deutschland nicht verzichtet werden. Freileitungen bieten neben den deutlich geringeren Kosten auch weitere Vorteile gegenüber Erdkabeln. Sie können schneller errichtet werden, verursachen einen deutlich geringeren Eingriff in den Boden und weisen Vorteile beim späteren Betrieb auf. Bezüglich der lokalen Akzeptanz besteht teils durchaus Konfliktpotenzial, die hohen Energiepreise im Rahmen des russischen Angriffskriegs in der Ukraine haben die Bürgerinnen und Bürger jedoch sensibilisiert für die grundlegende Bedeutung einer praktikablen Umsetzung der Energiewende.